



AMT FÜR KULTUR
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Denkmalpflege im Fürstentum Liechtenstein

Baugeschichtliche Untersuchungen 2023

5512.0890 Gamprin-Bendern, Kirchagässle 1, Gasthaus zum Löwen



Peter Albertin

Gamprin-Bendern, Kirchagässle 1

Das Gasthaus zum Löwen hält einen markanten Standort der Randbebauung des Kirchhügels zu Bendern. Der zeitweilige Gampriner Gemeindevorsteher Lorenz Kind zeichnete 1877 als Bauherr. Seither blieb die Liegenschaft stets im Eigentum der Familie Kind und deren direkten Erbfolge. 2009 wurde sie an die Gemeinde Gamprin-Bendern verkauft.

Der Kernbau 1877 besteht aus einem schlichten Wohnhaus, einer Stallscheune und einem rückwärtigen Schuppenanbau (Abb. 2). Das vollflächig unterkellerte Wohnhaus ist in Bruchstein gemauert, die Fassaden mit drei und zwei Fensterachsen gegliedert, weiss verputzt und mit sandgrau getünchten Ecklisenen gefasst. Die Raumgliederung entspricht dem Typ des alpenländischen Drei-Raum-Hauses mit Stube, Nebenstube und quergestellter Küche einschliesslich Hauseingang und Erschliessungsgang. Die Innenausbauten im 20. Jahrhundert erneuert worden. In der langgestreckten Stallscheune befinden sich die Tenne, zwei Stallräume für Rindvieh und Pferde, Heuraum, sowie wohnhausnah ein Verkaufslokal. Der Ökonomiebau zeigt sich in der gebräuchlichen Bauweise mit leerem verbrettertem Fachwerk und in grobem Bruchstein gemauerten Stallwänden. Die Wohnhaus-Keller wie die beiden Stallräume zeigen als gemeinsame Eigenheiten Hourdis-Decken aus Vollbacksteinen auf Stahlträgern – zeittypisch für das ausgehende 19. und frühe 20. Jahrhundert (Abb. 3). Als weitere Besonderheit ist über der Tenne ein Fuderaufzug für den Ernteentlad eingerichtet – verbreitet beliebt in den 1930er-Jahren (Abb. 4). Ein Dachstuhl von liegendem Abbund überspannt den Scheunenraum. 1915 wurde die Scheune nordseits flucht- und firstbündig um eine Remise und weiteren Scheunenraum erweitert.

1895 entstand der Saaltrakt, ebenfalls in Bruchstein gemauert und mit einer Fassadengestaltung analog dem Wohnhaus ausgeführt. Der Innenraum stand als Fest- und Theatersaal vorerst über zwei Geschosse bis zum Dachboden offen. An Stelle des heutigen Obergeschosses führten Galerien der Nord-, Ost- und Südwand entlang. Für die Konstruktion des Dachstuhles wählte man analog zum Wohnhaus und der Stallscheune einen Abbund liegender Art. Erst 1968 wurde im Saaltrakt eine Decke eingezogen und im Erdgeschoss ein Speisesaal eingerichtet sowie das Obergeschoss zu Lagerraum, später Wohnraum umgebaut. Das vollflächige Untergeschoss diente vorerst als Vorratskeller und erhielt 1989 einen Innenausbau als „Tiroler“-Bar. 1993 erfolgte ein Ausbau des Dachgeschosses zu Wohnraum.

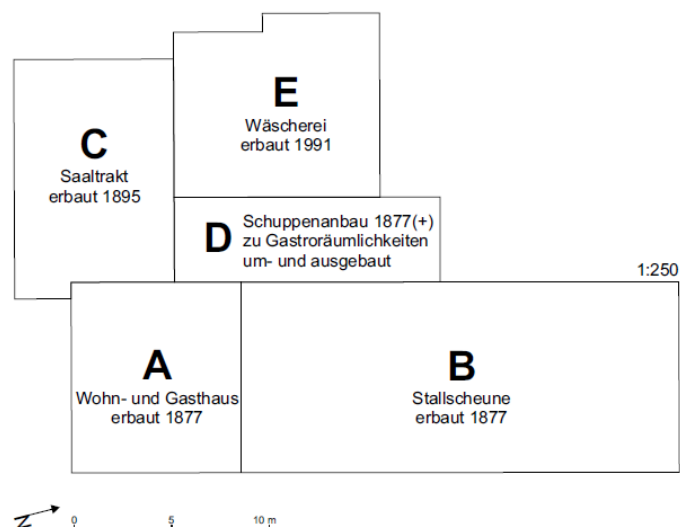


Abb. 2: Grundriss 1:250



Abb. 3: Hourdis-Decke aus Vollbacksteinen über Stahlträgern.



Abb. 4: Fuderaufzug über der Tenne.

Ein eingeschossiger rückseitiger Schuppenanbau der ersten Stunde 1877(+) wurde 1929 aufgestockt und seither mit Gästezimmern und Toilettenanlagen eingerichtet und den wachsenden Bedürfnissen des Gastronomiebetriebes mehrmals angepasst.

1991 erhielt das Gasthaus mit dem Anbau einer Wäscherei und einer neuen Umgebungsgestaltung sein etwa heutiges Erscheinungsbild.

Gamprin-Bendern

Kirchagässle 1, Gasthaus zum Löwen

Parz. 239

2.756.446/1.231.137

460 m ü. M.

1877 a Wohn- und Gasthaus zum Löwen, mit Stallscheune und Verkaufslokal.

1895 a Saaltrakt.

1914 a Einbau von Gästezimmern.

1915 a Verlängerung der Scheune.

1929 a Aufstockung eines bestehenden Schuppens mit Einbau von Gästezimmern und Toilettenanlagen.

1950 a Einbau von Schaufenstern zum Verkaufslokal.

1953 a Einbau weiterer Gästezimmer und Toilettenanlagen.

1968 a Umbau des Saaltraktes.

1989 a Einbau einer Bar ins Untergeschoss des Saaltraktes.

1991 a Anbau einer Wäscherei, Installation einer Ölheizung.

1993 a Ausbau der Dachgeschosse.

Um 2001 Erneuerung von Innenausbauten und Oberflächen.

Baugeschichtliche Dokumentation September 2023.

Titelseite: Gamprin-Bendern, Kirchagässle 1, Gasthaus zum Löwen. Südostansicht.

Abbildungsnachweis

Büro für Bau- und Siedlungsgeschichte, Peter Albertin Winterthur

Amt für Kultur

Denkmalpflege
Peter-Kaiser-Platz 2
9490 Vaduz
Liechtenstein
T +423 236 62 82
F +423 236 63 59
info.aku@llv.li

www.aku.llv.li
www.llv.li